

International Symposium on eolian Dynamics, Paleosols and environmental Change in Drylands

Im März 2017 trafen sich etwa 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu einem internationalen Symposium, das vom Lehrstuhl Physische Geographie der TU Dresden mit Unterstützung des Lehrstuhls für Geomorphologie der Universität Bayreuth in Fuerteventura (Kanarische Inseln) ausgerichtet wurde. Teilnehmer aus folgenden Ländern waren anwesend: Australien, Holland, Ägypten, Frankreich, Polen, Russland, Ungarn, USA, Tunesien, Deutschland, Spanien.

Die ersten beiden Tage waren für Vorträge und Posterpräsentationen eingeplant. Inhaltlich wurde ein sehr breites Spektrum dargelegt, das von rein methodischen Aspekten, über aktualistische Ansätze bis hin zu Äolianit-Paläoboden-Sequenzen reichte. Räumlich wurden insbesondere neuere Forschungen aus den Herkunftsländern der Teilnehmer und natürlich auch über neue Forschungsprojekte berichtet. Breites Interesse fanden die Posterpräsentationen, für die ausgiebig Zeit eingeplant wurde, die die Teilnehmer auch nutzten, um alte Kontakte zu vertiefen und neue Kooperationen zu knüpfen. Am Abend des zweiten Tages führte Christopher Roettig (TU Dresden) und Thomas Kolb (Uni Bayreuth) in die folgenden beiden Exkursionstage ein. Auf den Exkursionstagen stellte Herr Roettig seine Ergebnisse den Teilnehmern zur Diskussion. Hierbei wurden die wichtigsten Dünen sandsequenzen aufgesucht und detailliert vorgestellt. Die stratigraphische Einordnung der Sedimentlagen, bei denen sich Dünen sande mit rotgefärbtem, schluffigem Material, das überwiegend aus Saharastaub stammt, abwechseln, wurde von Herrn Roettig erläutert, die chronologische Einordnung mitsamt der methodischen Schwierigkeiten erläuterte Herr Kolb. Die komplexe Sequenz des Standorts „Melian“ wurde von Dr. Daniel Wolf (TU Dresden) vorgestellt. Am zweiten Tag führte die Arbeitsgruppe von Dr. Ignacio Bilbao von der Universidad La Palma de Gran Canaria in die aktuelle Problematik der Dünen sande von Corralejo ein. Abschließend wurde noch ein weiteres Paläodünenfeld den Teilnehmern präsentiert, um die Gesamtstratigraphie für den gesamten Nordteil der Insel zu komplettieren.

Wir bedanken uns bei den Teilnehmern für die spannenden Diskussionen und die vielen Anregungen, die wir für unsere weiteren Arbeiten gerne aufnehmen und verarbeiten werden. Beiträge des Symposiums werden in einem Sonderband der Zeitschrift „Quaternary Research“ unter dem Gesamttitel „Quaternary Environmental Changes in Drylands“ publiziert. Ein herzliches Dankeschön an Yesmine Trigui und Ramona Winter (beide TU Dresden) für die hervorragende Organisation und Unterstützung während der Tagung. Nicht vergessen möchte ich die Managerin Sen. Concha des Teatro Raiz del Pueblo in La Oliva (Fuerteventura), die uns

dankenswerterweise das Theater für unsere Veranstaltung großzügig zur Verfügung stellte. Ein besonderer Dank geht an die DFG, die dieses Forschungsprojekt großzügig unterstützt.

Dresden im April 2017

Dominik Faust